

Leitfaden Gewerbe gründen Selbständig machen

**Dies ist ein Begleit-Handout zum Memberbereich
„Easy Start in die Selbständigkeit“
v. U. Goettinger-Academy**

Hierbei handelt es sich um leicht verständlich zusammengefasstes allgemein zugängliches Wissen.
Dies ersetzt keine Recht- od. Steuerberatung.

- 1) Du arbeitest die Steps in natürlicher Reihenfolge ab, oder nach deinem Wissensstand individuell durch.
- 2) Du startest mit Step 1 direkt im ersten Kapitel und baust darauf auf. Bei entsprechendem Vorwissen, überfliegst Du die einzelnen Kapitel und pickst dir das Wissen der Stellen heraus das du noch vertiefen möchtest.
- 3) Du klärst zuerst Fundament und Einordnung, bevor Du zu Amt, Finanzamt und Steuern gehst.
- 4) Danach folgen Umsatzsteuer-Entscheidung und saubere Rechnungen, damit Geld korrekt reinkommt.
- 5) Anschließend richtest Du Buchhaltung, Belege und Aufbewahrung so ein, dass es im Alltag funktioniert.
- 6) Dann lernst Du Zahlen zu lesen und monatlich zu steuern, statt nur zu reagieren.
- 7) Erst wenn die Basis steht, setzt Du KI (künstliche Intelligenz) als Verstärker für Routine und Struktur ein.
- 8) Du behältst jederzeit Kontrolle: Du prüfst, Du entscheidest, Du dokumentierst.

Kapitel: 1

Selbständige Berufe? Gewerbliche Tätigkeit? Geschützte Berufe, Name & Meisterpflicht klären

1) Ganz wichtig vorab: Selbständigkeit oder Gewerbe? Was ist der Unterschied? Wer muss ein Gewerbe anmelden? Wer darf lt. Vorschriften den "Selbständigkeit-Status" nutzen? Vor- od. Nachteil?

Geschützte Berufe, Erlaubnis, Zulassung, Berufsrecht, Nachweis, Startverbot, Risiko, Klarheit. Du prüfst zuerst, ob Dein Beruf geschützt ist. Ohne Erlaubnis darfst Du oft nicht starten. Du dokumentierst das Ergebnis schriftlich.

2) Geschützte Berufsbezeichnung, Titel, Werbung, Impressum, Angebot, Wahrheit, Abmahnung, Vertrauen. Du nutzt nur Bezeichnungen, die Du wirklich führen darfst. Du vermeidest irreführende Titel in Website und Social Media. Du schützt Dich vor Abmahnungen und Vertrauensverlust.

3) Meisterpflicht, Handwerk, HwO, Anlage A, Eintragung, Handwerksrolle, Ausnahme, Planung. Du prüfst, ob Deine Tätigkeit unter die Handwerksordnung (HwO) fällt. Bei zulassungspflichtigen Handwerken (Anlage A HwO) brauchst Du i.d.R. Meister/Eintragung. Du klärst früh, ob Ausnahme/Altgeselle/Anstellung möglich ist.

4) Handwerkskammer, HWK, Beratung, Einordnung, Unterlagen, Gebühren, Fristen, Kontakt. Du nimmst früh Kontakt zur Handwerkskammer (HWK) auf, wenn Handwerk möglich ist. Du lässt Dir die Einordnung der Tätigkeit bestätigen. Du legst alle Schreiben sauber ab.

5) Unternehmensname, §12 BGB, Verwechslungsgefahr, Domain, Marke, Recherche, Risiko, Entscheidung. Du prüfst, ob Dein gewünschter Name Rechte anderer verletzt (§ 12 BGB). Du checkst Domain, Google und Markenregister (Basischeck). Du wählst einen Namen, der eindeutig und nutzbar ist.

6) Firma, Rechtsform, HGB, Zusatz, Klarheit, Außenwirkung, Pflichtangaben, Konsistenz. Du nutzt einen Namen, der zu Deiner Rechtsform passt (z.B. Einzelunternehmen). Wenn „Firma“ im HGB-Sinn relevant wird, gelten zusätzliche Regeln (HGB). Du hältst den Namen auf Website, Rechnung und Konto konsistent.

7) Tätigkeitsbeschreibung, korrekt, verständlich, Erweiterbar, Formular, Gewerbeamt, Finanzamt, Einheitlich. Du formulierst Deine Tätigkeit so, dass sie zutrifft und verständlich ist. Du lässt genug Spielraum für nahe Erweiterungen. Du nutzt überall dieselbe Version.

8) Stop-Regel, Unsicherheit, Rückfrage, Kammer, Behörde, Fachberatung, Nachweis, Sicherheit. Wenn Du unsicher bist, stoppst Du vor dem Start. Du holst eine schriftliche Einordnung bei HWK/IHK/Behörde oder Fachberatung ein. Du vermeidest dadurch teure Korrekturen und Ärger.

Das hier ist: Keine Rechts-/Steuerberatung; für verbindliche Einschätzung bitte Steuerberater/Rechtsanwalt.